



Erntedankopfer 2006

Bundesgeschäftsstelle
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7
14641 Wustermark
Tel.: 033 234 / 74 – 105
Fax: 033 234 / 74 – 199
E-Mail: BEFG@baptisten.org

Liebe Schwestern und Brüder,

der Streit um das Erdöl, der die Welt schon seit Jahren beschäftigt, ist in seiner Bedeutung inzwischen längst abgelöst durch einen weltweit sich zuspitzenden Kampf um sauberes Trinkwasser. Die Wasservorräte der Welt gehen gefährlich zur Neige, die Wüstengebiete der Erde breiten sich unaufhaltsam aus. Während eine Minderheit in den reichen Industrienationen so tut, als wären die Vorräte unerschöpflich, laufen Millionen Menschen täglich weite Wege, um ein paar Tropfen des kostbaren Nasses zu ergattern – oft aber sind diese wenigen Tropfen verschmutzt und eigentlich ungenießbar.



Jesus spricht:

Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. (Johannes 6, 35)

Jesus verspricht nicht, dass alle Not der Welt sich wendet. Er verspricht nicht, dass die Kornkammern immer gefüllt und die Wasserquellen immer am Sprudeln sind. Jesus verspricht ewiges Leben für alle, die an ihn glauben und aus seinen Quellen leben wollen. Dieses ewige Leben, das einmal in seiner Gegenwart vollendet sein wird, beginnt schon hier in unserem irdischen, vergänglichen Leben und wirkt sich auf unsere Lebensqualität aus.

Deshalb engagieren wir uns in dem missionarischen Auftrag Jesu in unserem Land und weltweit. Deshalb verkünden wir so vielen Menschen wie möglich die gute Nachricht von Jesus, dem „Brot und der Quelle des Lebens“. Deshalb weisen wir mit unserem diakonischen Handeln auf die Liebe Jesu zu allen Menschen hin. Deshalb erleichtern wir Menschen in Not ihren Alltag durch Taten der Nächstenliebe.

Die Projekte, die wir den Gemeinden in diesem Jahr für das Erntedankopfer empfehlen, sind praktische Möglichkeiten, unseren Auftrag zu verwirklichen. Je großzügiger gespendet wird, desto mehr wird die Großzügigkeit Gottes den Menschen nahe gebracht, die von diesen Projekten profitieren. Zusätzlich empfehlen wir auf der letzten Seite dieses Flyers die Kollektenverwendung für besondere Sonntage im ganzen Kalenderjahr. Vielen Dank für jeden Euro, jeden Cent – Gottes Segen möge auf die Geber zurück fallen!

Regina Claas
Generalsekretärin

BUND EVANGELISCH- FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN in DEUTSCHLAND K.d.ö.R.



Schuldentilgung BEFG

(P 11 002) Sanierung der Bundesfinanzen
(P 10 030) Aktion 3x3x3

Liebe Geschwister,

wir sind in den zurückliegenden Jahren ein gutes Stück auf dem Weg zur Sanierung der Bundesfinanzen vorangekommen.

Viele Gemeinden haben im Rahmen der Aktion 3x3x3 in den letzten drei Jahren etwas mehr als 1,8 Mio. € zusammengelegt und so geholfen, die Schuldenlast besser zu tragen. Hierdurch und durch außerordentliche Verkaufserlöse konnten unsere Verbindlichkeiten von ursprünglich rd. 25 Mio. € auf rd. 18,7 Mio. € abgebaut werden. Allen, die sich daran beteiligt haben, sei von ganzem Herzen gedankt!

Die Aktion 3x3x3 ist mit Ablauf des Jahres 2005 offiziell beendet. Es besteht unter der oben genannten Projektnummer für Gemeinden aber weiterhin die Möglichkeit, Nachzahlungen für dieses Projekt zu leisten.

Wie auf der Bundeskonferenz in Krelingen dargestellt, dürfen wir allerdings in unseren Bemühungen nicht nachlassen, wenn wir bis zum Jahr 2008 die Sanierung der Bundesfinanzen abschließen wollen. Das Erreichen dieses Ziels ist durchaus realistisch, aber eben nur, wenn wir weiterhin zusammen stehen und uns mit vereinten Kräften dieser Herausforderung stellen.

Daher bitte ich Euch um Eure Unterstützung. Bitte prüft doch, ob Ihr im Rahmen des Erntedankopfers auch ein Opfer für die Tilgung der Schulden zusammenlegen könnt. Dafür benötigen wir allein in diesem Jahr etwas mehr als **1,4 Mio. €**.

Mit einem herzlichen Dank an alle, die uns im Bereich der Schuldentilgung unterstützen, grüße ich Euch herzlich

Andreas Lengwenath
Kaufmännischer Geschäftsführer



Dienste in Israel

(P 01) Rishonel Hacarmel Elternheim, Haifa

€ 15.000

In diesem Altersheim für deutschsprachige Juden betreuen unsere Volontäre u.a. Shoa-Überlebende.

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg, Konto-Nr. 300 373 (BLZ 500 921 00)

Pastor Ralph Zintarra, Leiter Dienste in Israel

Dienstbereich Mission

(P 41 000) Gemeindegründungen und Aufbau kleiner Gemeinden

Gesamte Unterstützung für 32 Gemeinden in 2006 aus Spenden von Freunden und Gemeinden zugesagt: € 176.500

- in Baden-Württemberg z. B. für die „Fildergemeinde“ mit Pastor T. Meyer mit € 7.000
- in Bayern z. B. die Baptistengemeinde in Murnau mit Pastor T. Großklaus mit € 10.000
- in Brandenburg z.B. für 7 Gemeinden in der „Lausitz-Region“ mit Regional-Pastor A. Groß mit € 15.500
- in Nordwestdeutschland z. B. die Gemeindegründung in Ostrhauderfehn mit Pastor J. Drogd mit € 6.000
- in Sachsen-Anhalt z. B. für 8 Gemeinden in dem Gebiet „Mittlere Elbe“ mit Regional-Pastor R. Platzek und den Pastoren M. Kölli, C. Seehafer, H.-J. Schlag und M. Schmitz mit € 34.000
- in der Eifelregion z. B. für die Gemeinden Bitburg, Gerolstein und Trier mit Regional-Pastor P. Rau mit € 10.000
- in Westfalen z. B. für die Gemeindegründung in Arnsberg mit A. Kamann mit € 7.500

(P 43 000) Diakonischer Gemeindeaufbau

€ 10.000

Dr. Astrid Giebel koordiniert als Referentin für „Gemeindenaher Diakonie“ gemeinsam mit dem Leitungs- und Trägerkreis und dem Konvent der Diakone eine Vielfalt an Initiativen, z. B. die Vermittlung und Begleitung von Diakoninnen und Diakonen oder den neuen „Grundkurs Diakonie“. Die Foren Diakonie „Familien in Krisen“ 2006 und „Kinder in Not“ 2007 wollen „in der Tat ankommen“ durch Barmherzigkeitsdienste und durch qualifizierte Fort- und Weiterbildung. Dazu gehören u.a. als Dienste die Arbeitsgemeinschaft für Suchtkrankenhilfe AGS, die AG Ev.-Freik. Kindertagesstätten, der Verband der Krankenhaus-Seelsorger, das Christliche Multiple-Sklerose-Netzwerk, der Verbund christlicher Freizeit- und Tagungsstätten, ProVita, Stiftung Chance zum Leben oder das Netzwerk gegen Zwangsprostitution.

Pastor Wilfried Bohlen, Leiter Dienstbereich Mission



Dienstbereich Mission

(P 41 000) Evangelisations- und Jüngerschaftsangebote im BEFG € 25.000

Unsere Vision ist, dass „mehr Christen in mehr und wirkungsreichen Gemeinden“ Sinn, Geborgenheit und Perspektive für ihr alltägliches und ewiges Leben entdecken. Dafür engagieren sich Manfred Beutel, Michael Kisskalt, Helmut Gohr und Jörg Swoboda aus dem Team des Dienstbereichs Mission. Dazu kommen ab Herbst die beiden neuen Regional-Referenten Gunnar Bremer und Carsten Hokema.

Die „Gemeinschaft für Evangelisation“ mit einem Team von 18 Evangelisten half dabei, bereits 60 Evangelisations-Wochen durchzuführen oder zu planen.

Die „Agentur für Zeltmission“ mit H. Gohr hat ihre Motivations- und Vermittlungsarbeit aufgenommen, damit das Evangelium in besonderer Weise zu Kindern und Erwachsenen kommt. Die „Regenbogenstraße“ ist dabei wieder aktiv geworden.

„Leben mit Vision“ (158 Gemeinden!), die „Alphakurse“ und die „Chagallausstellungen“ haben unter uns einen besonderen Platz für Ruf und Reifung des Glaubens gefunden.

(P 44 000) Internationale Mission in Deutschland - Migrantenarbeit € 10.000

Etwa 20 % unserer Bevölkerung hat seine Wurzeln nicht in Deutschland, davon haben 50 % (noch) keine Aufenthaltserlaubnis. Dass in unserem Land viele Menschen aus den verschiedensten Kulturen und Nationen leben, ist eine Herausforderung, eine Bereicherung für unser Land. Damit sie hier heimisch werden können, brauchen sie uns als Brückenbauer in die deutsche Kultur hinein. Unsere Vision ist, dass diese Menschen unter dem Kreuz Christi zusammenkommen und in ihrer Verschiedenheit **ein** Volk Gottes bilden. Wir stärken die internationalen Gemeinden (ca. 210 Gruppen in ca. 25 – 30 Sprachen in Verbindung mit dem BEFG!) durch Vernetzung und Beratung unter der Leitung von M. Kisskalt und dem Arbeitskreis IMD.

(P 45 000) „Grenzenlos – Weltmission“ € 10.000

EBM/MASA und die Hans-Herter-Indienhilfe engagieren sich insbesondere in Übersee (vgl. S. 6+7) – aber die Weltmission ereignet sich in unserem „Global Village“ grenzenlos! Partnerschaftliche Begegnungen und Vereinbarungen weltweit öffnen uns gemeinsam die Augen für die jeweiligen Herausforderungen. Deshalb wollen die Geschwister in Übersee im Sinne der „Mission Reverse“ mit uns gemeinsam beten, denken und handeln, damit wir je nach unseren Gaben und Möglichkeiten gemeinsam „hier und dort“ das Reich Gottes bauen können.

(P 46 000) Evangelisation unter Spätaussiedlern € 25.000

Pastor Rudolf Janzen als Aussiedlerbeauftragter des BEFG und der Arbeitskreis für Aussiedlerfragen engagieren sich missionarisch, diakonisch, lehrend und beratend für die Integration der etwa 7.000 Aussiedler in etwa 40 Gemeinden im Bund. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei der Wunsch dieser Gemeinden nach Evangelisation, die neben dem Ruf zum Glauben auch eine Glaubensstärkung und eine Weiterführung in Glaubens-, Lehr- und Lebensfragen anbietet. Das erfordert viel Zeit für Beratung und Begleitung in geistlichen und in ethischen Fragen der christlichen Lebensgestaltung in unserer westlichen Kultur. Für diese Aufgaben gibt es keine öffentlichen Gelder.

Pastor Wilfried Bohlen, Leiter Dienstbereich Mission



Europahilfe

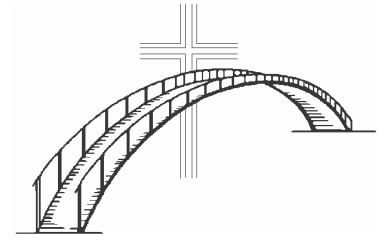
- (P 45 200) Jugendarbeit im Libanon und Naher Osten** **€ 25.000**
Die „Lebanese Baptist Convention“ (22 Gemeinden, 7 Gründungsprojekte) ist Mitglied der Europäisch-Baptistischen Förderung und sucht ausdrücklich Kontakte zum BEFG. Unicef schätzt, dass etwa 50 % der Bevölkerung zwischen 15 und 25 Jahren sind. Um die Gemeindejugend zu fördern und die jungen Leute des Landes zu erreichen, unterstützen wir die Dienste des ersten Jugendpastors Josef El Azzi, der für den Libanon plus Jordanien, Syrien und Irak ein neues Jugendwerk aufbaut.
- (P 45 132) Kinderhaus „Village of Hope“ in Kiew** **€ 25.000**
Im Frühjahr 2006 hat in diesem neuen Kinderhaus des ukrainischen Baptistenbundes die erste Familiengruppe für vier Pflegekinder aus schwierigen sozialen Brennpunkten begonnen. Weitere Gruppen sollen nun – entsprechend der finanziellen Möglichkeiten - gegründet werden (pro Familiengruppe pro Jahr € 25.000).
- (P 45 128) Kinderfreizeiten in Kobrin, Weißrussland** **€ 35.000**
Jedes Jahr kommen ca. 1.000 Kinder aus Tschernobyl-geschädigten Regionen, aus ärmlichen Verhältnissen und Waisenkinder in das Kinderheim nach Kobrin. Hier erleben diese Kinder mehrwöchige Erholungsaufenthalte bei medizinischer und zahnmedizinischer Behandlung, durch aufbauende und gesunde Ernährung, bei Sport und Spiel und bei biblischer Unterweisung.
- (P 45 113) Gefangenearbeit in Tadjikistan** **€ 5.000**
Die sechs Baptistengemeinden mit 400 Mitgliedern und noch viel mehr Gottesdienstbesuchern engagieren sich insbesondere diakonisch-missionarisch bei der Hilfe für Gefangene in den Gefängnissen und bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft. „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird gegeben für den Unterhalt – aber viele finden auch zum christlichen Glauben.
- (P 45 109) Gemeindegründung in Lasnamae, Estland** **€ 3.000**
Pastor Argo Buinevits gründet in dieser Plattenbausiedlung am Rande von Tallinn mit einem kleinen Team eine neue Baptistengemeinde. In diesem sozialen Brennpunkt mit 30.000 Einwohnern geht das nur über diakonisch-missionarische Beziehungen und Öffentlichkeitsarbeit durch Konzerte und Radiosendungen. Partner sind hier die große Baptistengemeinde „Oleviste“ und die EFG Hannover, Walderseestrasse.
- (P 45 110) Gemeindegründung in Merivälja, Estland** **€ 7.800**
Pastor Indrek Luide gründet in der Nachbarschaft von Lasnamae in einer Wohnsiedlung mit 3.000 Einwohnern eine neue Gemeinde. Indrek und Argo arbeiten an beiden Orten im Team sehr eng zusammen. Indrek leitet den „Viimsi Gospel Chor“. Gemeinsam publizieren sie das Radioprogramm von „Natürliche Gemeindeentwicklung“. Für Merivälja gibt es (bisher) keine deutsche Partnergemeinde.

Pastor Wilfried Bohlen, Leiter Dienstbereich Mission



Hans-Herter-INDIENHILFE

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
in Deutschland Körperschaft des öffentlichen Rechts



*Wir bitten herzlich um Förderung folgender **aktueller Zusatzprojekte** neben unseren laufenden Budgetverpflichtungen:*

(P 2006/30) Bau Adivasi-Kinderheim in MADHAPUR, Andhra Pradesh € 70.000

Adivasis sind Tribal-Stämme, Einwohner Indiens schon vor der indo-arischen Einwanderung. Früher Jäger und Sammler, leben sie nach der drastischen Walddezimierung auf 10% heute stark unterentwickelt am Rande der Zivilisation, mit großem Bildungsdefizit, als Tagelöhner, Gelegenheitsarbeiter, viele auf monatelanger Wanderschaft bei Straßenarbeiten oder Ernteeinsätzen arbeitend. Kinder haben besonders schlechte Ausbildungs- und Berufs-Chancen. Unsere langjährige Partnerorganisation BLESS, ausgegliedert für Diakoniedienste aus der baptistischen Großstadtgemeinde SECUNDERABAD, für die wir bisher schon fünf Vorschulen und eine Nähschule für Adivasis tragen, errichtet in MADHAPUR ein **Kinderheim mit 50 Plätzen**. Aufnahme finden Tribal-Kinder aus Elends- und Problemmilieus, auch Waisen und Halbwaisen. Das laufende Budget ab 2007 hierfür wird für uns im Rahmen unserer Dauerverpflichtungen eine erhebliche, aber hoffentlich verkraftbare Zusatzlast bedeuten. Aber für Gebäude und Einrichtung benötigen wir noch einen hohen **Einmalaufwand** von EUR 70.000.--, für den wir Hilfe erbitten.

Wer ist bereit, diesen Aufbau einer segensreichen „Heimat für Kinder“ zu unterstützen?

(P 2006/45) Errichtung von Gemeindezentren in Andhra Pradesh € 21.500

Wie in den Vorjahren sind neben unseren regulären Budgetverpflichtungen für laufende Diakonie- und Gemeindefarbeit wie etwa Augenrettungsdienste, Notspeisungsprogramme, Kinderheime, Berufsausbildungszentren oder allgemeine Gemeindedienste auch in diesem Jahr drei Anträge zur Errichtung von baptistischen **Gemeindezentren** eingegangen.

- Für die aus Angehörigen der untersten Schichten zusammengesetzte Gemeinde **RAGAMPETA** mit ihren etwa 100 Mitgliedern haben wir uns bereit erklärt, die Baukosten für ein Gemeindehaus und den dafür nötigen Ankauf eines kleinen Nachbargrundstücks zu übernehmen; trotz ihrer Armut versucht die Gemeinde, selbst einen Eigenanteil von 15% zu leisten.

- In **GUNTUR** geht es um die Finanzierung des Neubaus und von zwei kleinen dafür erforderlichen Nachbargrundstücken in einer Neubausiedlung; die arme Gemeinde mit 80 Mitgliedern kann einen Grundstücksteil und die Inneneinrichtung beisteuern, so dass wir etwa 80% aufbringen müssen.

- Und in **KOMARICA** haben wir der dörflichen Gemeinde mit 135 Mitgliedern für einen geräumigeren und stabilen Neubau neben der nur strohgedeckten primitiven und viel zu kleinen alten Versammlungshütte einen Bauzuschuss von 28,5% zugesagt.

Wer hilft mit zur Entfaltung der drei materiell armen, jedoch geistlich reichen Gemeinden?

(P 2006/25) „Neuer Horizont, Augenrettungsarbeiten; zusätzl. Mini-Bus € 12.400

Die Statistik unserer fünf Augenarbeiten, davon drei leistungsfähige Augenkliniken und zwei mobile Augen-Teams, weist für 2005 insgesamt 55.347 Augenpatienten und 4.594 Graue-Star-Operationen aus. Neben den laufenden Kosten für diese „preiswerte Nächstenliebe“ mussten wir 2006 außerplanmäßig und überraschend in NELLORE einen neuen Mini-Bus für die dörflichen Augen-Camps anschaffen, so dass wir für 2006 unser Augen-Budget auf EUR 110.000.-- ausdehnen mussten.

„ER ist das Licht der Blinden, erleuchtet ihr Gesicht...“ (Paul Gerhardt)

Wer lässt sich rufen, Blinden aus Dunkelheit zum Licht, aus Abhängigkeit zur Freiheit, aus Resignation zu neuer Zuversicht zu verhelfen?



EUROPÄISCHE BAPTISTISCHE MISSION

Weltmission im Auftrag des
Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
in Deutschland K. d. ö. R.



Mission: Gottes Wege zu den Menschen

(P 9890/1077) Bildung für Zukunft in Mosambik

€ 15.000

Wichtige Bereiche der Arbeit des Sozialzentrums in Macia sind Computer- und Englischkurse, Schweißen und Metallbearbeitung, Verlegung von Wasser- und elektrischen Leitungen, Holzbearbeitung, sowie Handarbeits- und Nähkurse für Mädchen und Frauen. Ein Teil unserer Kursangebote hat das Ziel, Frauen zu unterstützen, sei es im Finden von Arbeitsmöglichkeiten (Englisch, Maschinenschreiben, Nähen) und Verdienstmöglichkeiten (Handarbeiten). Viele erwachsene Frauen haben nur eine geringe Schulbildung und bearbeiten meist ein Feld, auf dem sie Mais und einzelne Gemüsesorten anpflanzen. Das ermöglicht eine gewisse Grundversorgung der Familie. Bargeld für den Kauf anderer, notwendiger Dinge ist wenig vorhanden. So erhoffen sich die Frauen vom Anfertigen von Handarbeiten einerseits eine Ersparnis für die eigene Familie, andererseits eine zusätzliche Einkommensquelle.

(P 9860/1039) Schulung von Evangelisten in Kamerun

€ 45.000

Die Bibelschule in Mokong hat das Ziel, das Ungleichgewicht zwischen dem großen Gemeindegewachstum und der Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter zu beheben. Die Ausbildung dauert drei Jahre und umfasst die klassischen theologischen Fächer, aber auch Französisch oder Umweltfragen. Auch die Ehefrauen erhalten eine Ausbildung: Alphabetisierungskurse Bibelkunde, Hygiene, Gartenbau, Kleinviehzucht oder Haushaltsführung. Während der gesamten Ausbildungszeit sind die Bibelschüler auf dem Campus der Bibelschule untergebracht. Die Ausstattung ist sehr einfach. Damit die Familien dort leben und lernen können, werden mit Hilfe der EBM Stipendien vergeben. Die Bibelschule hat im Augenblick 19 Studentenfamilien. Ab 2006 werden jedes Jahr 10 Bibelschüler in eine neue Klasse aufgenommen.

Spendenkonto AFRIKA: 333 16, Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg, BLZ 500 921 00

(P 129) Argentinien: Projekt MANNA

€ 12.000

Es gibt wohl kaum eine argentinische Gemeinde, in deren Umfeld nicht Kinder unter katastrophalen Bedingungen leben. Wie kann man solchen Gemeinden helfen, dieser Not zu begegnen? Mit dem Projekt MANNA hilft MASA Eltern aus Gemeinden, die Gott darin dienen möchten, vernachlässigte Kinder tagsüber aufzunehmen. Mit dem Projekt MANNA können sich Gemeinden im kleinen Rahmen der sozialen Nöte ihres Landes annehmen.

(P 699) Kuba: Missionsprojekte im Westen und Osten der Insel

€ 9.000

Die missionarischen Chancen in Kuba sind trotz aller Einschränkungen so groß wie nie zuvor in der Geschichte. Und in so mancher Missionsarbeit sehen wir Gottes spürbares Handeln, wie etwa auf der Jugendinsel (Westkuba) mit unglaublichen Gebetserhörungen. MASA fördert diese Arbeit ebenso wie im Osten Kubas die Ausbildung der vielen Laienmissionare.

(P 402) Mission in den Anden Perus

€ 23.000

Es ist ein zerklüftetes Missionsgebiet, das unser Missionar Adrián Campero betreuen muss. Hier besucht er Andendörfer mit einer meist Ketschua-sprachigen Bevölkerung. Hier gründet er Gemeinden und sät biblisch begründete Hoffnung, die schon so mancher Familie geholfen hat. Hier tröstet er, wenn durch Naturkatastrophen die Ernte zerstört wird und organisiert gleichzeitig notwendige Hilfe. So sind im Laufe der Jahre etwa 50 kleine Gemeinden entstanden, die sich für ihr Leben im Alltag an der Bibel orientieren.

Spendenkonto MASA: 133906, Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg, BLZ 500 92100

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg, Konto Nr. 333 08, BLZ 500 921 00

BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN in DEUTSCHLAND K.d.ö.R.



Empfehlung der Bundesgeschäftsführung zur Kollekten-Verwendung:

Sonntag	Verwendung der Spenden	Spende für	Kontonummer
<u>Erntedank</u>	Mission	<i>Dienstbereich Mission</i>	Konto-Nr. 333 08
		<i>Europahilfe</i>	Konto-Nr. 333 08
		<i>EBM/MASA</i>	Konto-Nr. Afrika: 333 16 Südamerika: 1339 06
		<i>Hans-Herter-Indienhilfe</i>	Konto-Nr. 343 609
		<i>Dienste in Israel</i>	Konto-Nr. 300 373
	Schuldentilgung des Bundes	<i>BEFG</i>	Konto-Nr. 333 08
<u>1. Advent</u>	Weltmission	<i>EBM/MASA</i>	Konto-Nr. Afrika: 333 16 Südamerika: 1339 06
<u>Weihnachten</u>	„Brot für die Welt“/ „Not in der Welt“	<i>Brot für die Welt</i>	
	Sonderempfehlungen	<i>BEFG</i>	Konto-Nr. 333 08
<u>Ostern</u>	Aus- und Weiterbildung	<i>Theologisches Seminar</i>	Konto-Nr. 1034 561
		<i>Dienstbereich Gemeindeentwicklung</i>	Konto-Nr. 333 08
<u>1. Sonntag im Juni</u>	Arbeit mit Kindern, Teenagern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen	<i>Gemeindejugendwerk</i>	Konto-Nr. 726 05

Alle Spendenkonten werden bei der Spar- und Kreditbank Ev.-Freik. Gemeinden Bad Homburg eG (SKB) geführt: **BLZ: 500 921 00**. Bitte geben Sie bei allen Überweisungen neben der Gemeindenummer auch die Projektnummer im Verwendungszweck an.

Hinweis für alle Projekte:

Falls mehr Spenden bei uns eingehen als benötigt, werden wir das Geld in einem ähnlichen Projekt verwenden oder dort, wo es gerade am dringendsten gebraucht wird. Wir hoffen, dass dies auch in Ihrem Sinne ist.